



EVANGELISCH AM TABOR

Gemeindezeitung der Verklärungskirche

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau



„Auch Pfarrgemeinden sind
HoffnungsträgerInnen.“

Diakonie Direktorin Maria Katharina Moser

Abschied von Pfarrerin Heike Wolf - Seite 2

Diakonie Direktorin im Interview - Seite 3

Mitmachprojekt 100 Jahre - 100 Fleckerl - Seite 4

Ein neuer Abschnitt



Mit diesem Abschied endet für mich eine lange und erfüllte Zeit als Pfarrerin im Schuldienst- und zugleich beginnt ein neuer Abschnitt, getragen von Dankbarkeit und Hoffnung.

Im Jahr 1992 durfte ich meinen Weg als Vikarin in der Verklärungskirche beginnen, ein Jahr später, 1993, wurde ich ordiniert. Meine ersten Schritte führten mich in die Konfirmandenarbeit, wo ich junge Menschen auf einem wichtigen Stück ihres Lebens- und Glaubensweges begleiten durfte. Diese Begegnungen haben mich geprägt und bereichert.

Nach der Geburt unserer beiden Töchter, Sarah und Hannah, verlagerte sich mein Schwerpunkt auf die Frauenarbeit. In Gesprächen, gemeinsamen Wegen und im geteilten Glauben durfte ich erfahren, wie **tragfähig Gemeinschaft sein kann**. Parallel dazu blieb der Religionsunterricht ein Hauptbestandteil meines Dienstes – ebenso wie der monatliche Gottesdienst, der mir immer ein Herzensanliegen war.

In den letzten knapp zehn Jahren kam noch der **Krabbelgottesdienst** hinzu. Es war für mich ein besonderes Geschenk, die ganz Kleinen und ihre Familien willkommen zu heißen und ihnen erste Zugänge zu Glauben, Gebet und Gemeinschaft zu eröffnen. Hier wurde für mich spürbar, wie sich Lebenskreise schließen und neu öffnen.

Nun geht meine aktive Zeit zu Ende. Ich blicke zurück auf viele Begegnungen, auf Vertrauen, gemeinsames Suchen und Finden, auf Freude und auch auf Herausforderungen. All das hat meinen Weg getragen.

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ Dieser Vers aus dem

Hebräerbrief ist der Monatsspruch für Mai. Er erinnert mich daran, dass unser Leben – in all seinen Veränderungen – gehalten ist. Dieser Anker bleibt, auch wenn sich äußere Aufgaben wandeln.

So gehe ich nun diesen neuen Abschnitt meines Lebens in dem Vertrauen, dass Gott weiterhin mitgeht – still, verlässlich und stärkend.

Ich danke Ihnen und Euch allen für die gemeinsame Zeit, für Ihr und Euer Vertrauen, Ihre und Eure Offenheit und die vielen geteilten Momente.

Möge Gottes Segen Sie und Euch begleiten – so wie ich mich auch weiterhin von seiner Hoffnung getragen weiß.

Herzlich Ihre Pfarrerin **Heike Wolf**



EDITORIAL

„Hebe deine Augen auf, zu den Bergen“



Ich sitze auf einer Almhütte und schreibe den Text für diese Zeitung. Auf 1.700 m Seehöhe ist die Luft dünn, da werden die Gedanken klar. Das Arbeitsjahr neigt sich dem Ende zu. Groß war die Unsicherheit zu Beginn – wie würde das alles werden ohne neue Pfarrerin oder neuen Pfarrer?

Wir haben uns tapfer gehalten. Verschiedene Menschen haben in unsere Kirche gepredigt. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Gottesdienst zum Thema „Berge“ von Pfr. Johannes Wittich. Seither weiß ich, dass der biblische Berg Tabor gar nicht besonders hoch ist. Diakonie Direktorin Maria Katharina Moser hat uns eine Botschaft mitgegeben: **„Kirche ist**

Psalm 121 / Felix Mendelssohn-Bartholdy

Hoffnungsträgerin, dort wo Beziehungen gelingen und Menschen nicht aufgeben.“ Wir haben nicht aufgegeben. Menschen haben Verantwortung übernommen. In der Gemeinde sind viele schöne Projekte entstanden. Unser Budget-Loch konnte geschlossen werden.

Nun steht uns ein weiterer Abschied bevor. Pfarrerin Heike Wolf geht in den wohlverdienten Ruhestand. Danach wird die Gemeinde wieder von erfahrenen PfarrerInnen administriert.

Ich bin zuversichtlich, bei so vielen HoffnungsträgerInnen in unseren Reihen. **Im Juni werden wir beim Gemeindefest unser 100 jähriges Bestehen feiern.** Bevor wir im Herbst wieder durchstarten, heißt es erst einmal Durchatmen. Gönnen wir uns alle im Sommer etwas Erholung. Die finde ich für mich in den Bergen!

Ihre Kuratorin **Petra Jens**



Diakonie Direktorin Maria Katharina Moser im Gespräch

Am 26. April feierte **Diakonie Direktorin Maria Katharina Moser** mit uns einen lebendigen, musikalischen Gottesdienst in der Verklärungskirche Am Tabor. Danach blieb noch Zeit für ein Gespräch mit Kuratorin Petra Jens über Diakonie und Kirche und über das, was Hoffnung macht.

Was ist das Gemeinsame an Diakonie und Kirche, wie funktioniert das Zusammenspiel?

- **Maria Katharina Moser:** "Pfarrgemeinden sind ein offener Ort, wo alle Menschen willkommen sind, ohne dafür etwas leisten zu müssen. In Pfarrgemeinden, wie auch in der Diakonie, gelten alle Menschen als gleich wichtig, als gleich würdig. Das ist zutiefst diakonisch. Das ist etwas, das in unserer Gesellschaft zunehmend fehlt."

Wo zeigt sich dieses Fehlen universaler Menschenwürde und -rechte derzeit besonders?

- **Maria Katharina Moser:** "Mit dem Aussetzen des Familiennachzuges wird einer Gruppe von Menschen, nämlich Menschen auf der Flucht, das fundamentale Recht auf Familie aberkannt. Das ist ein Dammbbruch, der die Schleusen öffnet zum Abbau von Menschenrechten.

Ein anderes Beispiel ist die schleichende Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Etwa durch separaten Unterricht in Sonderschulen oder die Streichung von Projekten zur Inklusion am Arbeitsplatz."



Überall wird das Geld knapper, die Last der Arbeit verteilt sich auf immer weniger Schultern. Die Solidarität schwindet. Wie soll man da noch hoffnungsvoll in die Zukunft blicken?

- **Maria Katharina Moser:** "In der Diakonie sehen wir Menschen, die mit großen Schwierigkeiten leben müssen, die aber trotz allem nicht aufgeben. Sie schenken uns Hoffnung. Auch Pfarrgemeinden sind Hoffnungsträgerinnen. Sie sind ein Ort ohne Konkurrenz und stehen damit im Widerspruch zu einer leistungsorientierten Gesellschaft.

Wenn man genau hinschaut erkennt man, dass die Arbeit für Kirche und Diakonie sinnstiftend ist und etwas positives bewirkt. So wie jede gelingende Beziehung. **Dafür lohnt es, sich einzusetzen!"**

Liebe Maria Katharina Moser, danke für das Gespräch!

CHRISTLICHER GLAUBE - WERTEFUNDAMENT

Ein Gewaltschutzkonzept für unsere Gemeinde



Im August 2023 haben die Evangelischen Kirchen A.B., H.B., und A.u. H.B. in Österreich die Gewaltschutzrichtlinien veröffentlicht. Die Gewaltschutzrichtlinien dienen als Grundlage für Schutz und Würde in der gemeinsamen Arbeit.

Begründet aus dem christlichen Glauben soll eine Kultur der Achtsamkeit entwickelt und gelebt werden, das bedeutet:

Bei Gewalt und Grenzverletzungen hinzuschauen, sie zu benennen und Verantwortung zu übernehmen, das Bewusstsein für alle Formen der Gewalt und Grenzverletzung zu schärfen, Gewalt und Grenzverletzungen entgegenzutreten, Sensibilität in Bezug auf Nähe und Distanz zu leben, ein offenes Klima im Umgang mit Fehlern zu schaffen, Betroffenen von Gewalt Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit im christlichen Miteinander. Das Gewaltschutzkonzept soll immer wieder evaluiert und der Zeit angeglichen werden. Es soll ein lebendiges und veränderbares Konzept sein und bleiben, das dem guten Zusammenleben, dem Miteinander, im christlichen Glauben in unserer Pfarrgemeinde dient und ermöglicht.

Carola Hochhauser

Gewaltschutzbeauftragte der evang. Pfarrgemeinde Wien Leopoldstadt und Brigittenau, Wien, im Mai 2026

Zum Weiterlesen: <https://evang.at/kirche/gewaltschutz/>

100 Jahre – Jubiläumsjahr 2026



Unsere Kirche heißt „**Verklärungskirche**“. Die Verklärung Jesu spielte sich am Berg Tabor ab. Diese Begebenheit ist Thema des riesigen Wandgemäldes über dem Altarraum. Auch die Straße vor unserer Kirche heißt „Am Tabor“, eine Bezeichnung für alte Befestigungsanlagen. Dies war wohl eine Inspiration für die Namensgebung.



100 Jahre – 100 Fleckerl: Ein Mitmach-Projekt

Kirche, das sind wir alle. Im Jubiläumsjahr möchten wir die **Vielfalt in der Gemeinde** darstellen, und zwar mit einem großen Patchwork-Kunstwerk. Beim textilen Workshop „Stoff trifft Wolle“ im April machten kreative Menschen unter Anleitung von Barbara Kästner bereits den Anfang. Es sind alle herzlich eingeladen, daran mitzuwirken. **Machen Sie mit!**



Gestalten Sie Ihr persönliches Fleckerl (12x12 cm) aus Stoff, gestrickt oder gehäkelt. Bringen Sie es bis Ende Juli 2026 im Pfarramt vorbei.



UNSERE KIRCHE

100 Jahre – Jubiläums-Kerzen

Im Eingangsbereich der Kirche finden Sie unsere neuen **Jubiläums-Kerzen** für zu Hause oder zum Verschenken. Eine Spende von 10 € pro Kerze wird erbeten.



AUS DER GEMEINDE

Aktive Menschen



Poldi besucht fast jeden Gottesdienst, zusammen mit seiner Frau Maria. Noch bevor die Glocken läuten, schwingt er den Besen und reinigt die Kirchenstufen, fegt das Laub

vor dem Seiteneingang und entzündet die Kerzen. Das ist eine große Hilfe für den jeweiligen Küsterdienst. Wir danken dir herzlich, Poldi!

**Interesse an Mitarbeit in der Pfarrgemeinde?
Melden Sie sich gerne im Pfarramt!**

AUS DER DONAUREGION

Gemeinsam unterwegs in der Donauregion

Beim Aktionstag am 9. Mai öffneten alle vier Kirchen in der Donauregion ihre Türen. Es war ein Tag des gegenseitigen Kennenlernens. Den Anfang machte die **Bekenntniskirche in Donaustadt** mit Kaffee und Kuchen, zu Mittag wurde bei uns in der **Verklärungskirche** gesungen, danach gab es Suppe für alle. Am Nachmittag war gemütliches Tratschen und Kinderprogramm im Garten der **Floridsdorfer Kirche** angesagt und mit einem Abendgottesdienst in der **Erlöserkirche in Leopoldau** endete der Tag. Mögen noch weitere gemeinsame Aktionen in der Donauregion folgen!



DANKE

An dieser Stelle möchten wir danken für...

... all jene Menschen in der Gemeinde, die sich bei Veranstaltungen bereit erklären mit zu helfen. Tische und Bänke tragen, Speisen zubereiten und Gäste betreuen. Und beim Wegräumen mit anpacken, auch das ist viel Arbeit.
Herzlichen Dank für diese Unterstützung!



**Danke für Ihre
Sonntags-Kollekte!**



Abonnieren Sie den monatlichen Newsletter der Verklärungskirche!

Einfach ihre E-Mail Adresse auf unserer Homepage www.amtabor-evang.at eingeben und über alles auf dem Laufenden bleiben.

WAS FINDET STATT

Save the date

Abschied und Entpflchtung **Pfr.in Heike Wolf** im Gottesdienst,
danach **Gemeindefest im Jubiläumsjahr**
Wann? **Sonntag, 14.06., 9:30 - 18:00 Uhr**
Wo? **Am Tabor 5, Kirche**



Bibelrunde am Vormittag

Wann? **Donnerstag 11.06., 09:30-11:00 Uhr**
mit Superintendent i.R. Werner Horn
Donnerstag 10.09., 10:00-11:30 Uhr
mit Lektorin Eva Westhauser
Wo? **Am Tabor 5, Gemeindesaal**

Ju&Hu Café für Kinder

Der bunte Nachmittag für Kinder von ca. 7 bis 11 Jahre.
Es freut sich Aglaia Weinzierl!
Wann? **25.06., 16:00-18:00 Uhr**
Wo? **Am Tabor 5, Gemeindesaal oder Garten**

Tabor Teens Club für Jugendliche TTC

Es freuen sich Jutta, Andrea und Theresa!
Wann? **12.06., ab 19:30-21:00 Uhr**
Wo? **Am Tabor 5, Gemeindesaal oder Garten**

Frauenkreis

mit Pfr.in Heike Wolf
Wann? **17.06., um 18:00 Uhr**
Wo? **Am Tabor 5 im Gemeindesaal**

Afterwork Singing

mit Sabine Humber
Wann? **Freitag, 12.06., 26.06., 17:30-19:00 Uhr**
Mittwoch 08.07., 09.09, 23.09., 17:30-19:00 Uhr
Wo? **Am Tabor 5, im Gemeindesaal**

Abendklang –

die offene Kirche mit Literatur, Musik und Begegnung

Wann? **10.06., um 18:00** Sommerlieder sing along mit Irmgard Jens zur Einstimmung auf die Urlaubszeit
Wo? **Am Tabor 5 in der Kirche, bei Schönwetter im Garten**
30.09., um 18:00 *Can you feel the love tonight?*
Disney-Songs mit dem Vokalensemble Soundbar
Wo? **Am Tabor 5 in der Kirche**

Salsa Tanzen für alle

Wann? **Jeweils Freitag um 17:30 Uhr**
19.06., 10.07., 21.08., 18.09.
Wo? **Vor der Kirche, oder im Veranstaltungsraum im Keller.**



GOTTESDIENSTE

| | | | | |
|------------|-------|---|-----------------------|---|
| So, 31.05. | 9:30 | Gottesdienst | Schiefermair & Thaler | |
| So, 07.06. | 9:30 | Gottesdienst | Wolf | |
| | 11:00 | Krabbelgottesdienst | Wolf | |
| So, 14.06. | 9:30 | Entpflchtungsgottesdienst Pfr.in Heike Wolf | SI Geist & Wolf | |
| So, 21.06. | 9:30 | Gottesdienst, Kindergottesdienst | Kotrba-Holzbauer | |
| So, 28.06. | 9:30 | Gottesdienst | Thaler | Y |
| So, 05.07. | 9:30 | Gottesdienst | Wolf | |
| So, 12.07. | 9:30 | Gottesdienst | Lagger | Y |
| So, 19.07. | 9:30 | Gottesdienst | Thaler | |
| So, 26.07. | 9:30 | Gottesdienst | Thaler | Y |
| So, 02.08. | 9:30 | Gottesdienst | Lein | |
| So, 09.08. | 9:30 | Gottesdienst | Lagger | Y |
| So 16.08. | 9:30 | Gottesdienst | Wolf | |
| So, 23.08. | 9:30 | Gottesdienst | Thaler | Y |
| So, 30.08. | 9:30 | Gottesdienst | Thaler | |
| So, 06.09. | 10:00 | Gottesdienst – ACHTUNG: Geänderte Beginnzeit! | Thaler | |
| | 11:00 | Krabbelgottesdienst | Weinzierl | |
| Mo, 07.09. | 8:00 | Schulgottesdienst für Volksschulen | Weng | |
| So, 13.09. | 10:00 | Gottesdienst | Thaler | Y |

Y mit Abendmahl

LEBENSBEWEGUNGEN

Getauft wurde:

Audrey Irene Bvumbwe

Abschied nahmen wir von:

Gerhard Arlt (73), Elke Koller (65), Ilse König (83)

Salsa Tanzen Am Tabor

Da war der Keller voller Leben! Von Seniorin bis Kleinkind tanzte alles zu Salsa-Rhythmen. Auch zahlreiche junge Menschen lockte der Kurs an. Wegen des großen Erfolgs wird der Kurs fortgesetzt. Im Sommer wollen wir dann im Freien, am Platz vor der Kirche tanzen. Der Kurs ist für Anfänger wie Fortgeschrittene und kann gegen freie Spende besucht werden.

Interesse am Tanzen? Termine erfahren Sie über den Newsletter, die Website und den Aushang an der Kirche.



Emmausgang 2026

Am Ostermontag startete der ökumenische Emmausgang in der röm. Kath. Pfarre Allerheiligen mit einem Gottesdienst. Danach ging es mit den Öffis bis zum Lainzer Tor und von dort zu Fuß über die Hermesvilla zur Bildeiche am Gütenbachtor. Das Ziel befand sich bei der Wotrubakirche.



Insgesamt machten sich 24 Personen auf den ca. 2,5- stündigen Marsch, und die Sonne zeigte sich im Laufe der Wanderung immer öfter. Es war ein wirklich freundschaftliches Sich-Austauschen, mit guten Gesprächen. Und das, obwohl vier ganz verschiedene Pfarren vertreten waren.



Natürlich gab es auch Andachten unterwegs. Die erste war auf der Wiese neben der Hermesvilla, wo auch unsere wohlverdiente Mittagspause eingelegt wurde. Die zweite war beim Gütenbachtor bei der Bildeiche, die über und über mit Bitt- und Dankeskreuzen übersät ist und einen tollen Rahmen für die folgenden meditativen Texte bildete. Die abschließende etwas längere Andacht fand dann in der Wotrubakirche statt. Die letzte Station war dann in Mauer bei einem sehr guten Heurigen.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und hoffen, dass dann vielleicht von unserer Pfarre noch mehr Personen dafür zu motivieren sind.

*Hier könnte
Ihre Werbung stehen!*

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Pfarramt.
www.amtabor-evang.at/kontakt



AT ZAHLUNGSANWEISUNG

| | |
|---|---|
| EmpfängerIn Name/Firma | |
| Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Leopoldstadt u. Brigittenau | |
| IBAN EmpfängerIn | |
| AT 43 3 200 0 000 0 623 0 007 | |
| BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank | Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen |
| RLNWA TWW | EUR Betrag Cent |
| Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz | |
| Prüfziffer + | |
| Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet | |
| <input type="checkbox"/> Druckkosten "Evangelisch am Tabor" | |
| <input type="checkbox"/> Spende für: | |
| IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma | |
| 006 | |
| Unterschrift ZeichnungsberechtigteR | |
| Betrag < Beleg + | |

Liebe Leute!

Wie schön es ist, dass die Tage nun spürbar länger werden und die Frühlingssonne die Kälte vertreibt! In den letzten Wochen war es in unserer Kirche besonders interessant, denn wir haben viel über unsere wunderschönen Kirchenfenster erfahren.

Es war faszinierend zu hören, was für spannende Geschichten hinter den bunten Glasscheiben stecken. Da ist zum Beispiel **Paul Gerhardt**, von dem ihr immer so viele schöne Lieder singt. Oder **Paulus Speratus** und der geheimnisvolle **Junker Jörg**.

Ganz besonders war auch unsere gemeinsame Osterzeit! Sie hat mich daran erinnert, dass das Leben am Ende immer über die Dunkelheit siegt – eine frohe Botschaft, die nicht nur unsere Kirche erhellt, sondern sogar bis in mein kleines Mauseloch leuchtet.

Nun bin ich aber schon ganz gespannt, welche Geschichten uns die restlichen Kirchenfenster in den nächsten Wochen noch erzählen werden. Da gibt es ja noch so viel zu entdecken! Ich werde wieder mucksmäuschenstill sein, die Ohren spitzen und das bunte **Farbenspiel unserer Fenster** genießen.

Euer Oskar



Besuchen Sie unsere Homepage www.amtabor-evang.at!

Wir sind auch auf Facebook vertreten: www.facebook.com/evangamtabor oder einfach nach [@evangamtabor](https://www.facebook.com/evangamtabor) suchen!

Kontakt

Am Tabor 5, 1020 Wien

Telefon: 01/214 26 37 Mobil: 0699/188 77 715

Email: pg.leopoldstadt-brigittenau@evang.at

www.amtabor-evang.at

Öffnungszeiten Pfarramt

Di und Do: 09:00 bis 12:00 Uhr

Mi: 16:00 bis 19:00 Uhr

Juli - August: Mittwoch geschlossen

Bankverbindung

Spendenkonto

IBAN: AT43 3200 0000 0623 0007

lautend auf:

Evangelisch Am Tabor

Bitte geben Sie bei Spenden den Widmungszweck an!



Pfarrer i.R. Willi Thaler

Sprechstunde nach Vereinbarung



Pfarrerin Heike Wolf

Sprechstunde nach Vereinbarung



Kuratorin Petra Jens

Sprechstunde jeden dritten Sonntag im Monat von 11:00 - 12:00 (bei Bedarf bis 13:00)



Sekretärin Brigitte Schleinzer

Impressum: EVANGELISCH AM TABOR - Gemeindezeitung der Verklärungskirche Nr. 296 Sommer 2026. Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau, Am Tabor 5, 1020 Wien
Fotocredits: Pixabay CCO-Lizenz. Wenn nicht anders angegeben alle Fotos privat
Hersteller: druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf Blattlinie: Nachrichten und Informationen für die Evangelischen im 2. und 20. Bezirk ZLNr.: 11Z038862M
Erscheinungsort und Verlagspostamt: Wien, wenn unzustellbar, bitte mit neuer Anschrift zurück an: Evangelisches Pfarramt A.B., Am Tabor 5, 1020 Wien
